



Rente im Alter

Was ist das?



Thema im Bundes-Tag



Letzte Woche
haben die Politiker vom Bundes-Tag
über ein wichtiges Thema gesprochen.

Und zwar:
Über die Rente in Deutschland.

Im folgenden Text steht genauer:

- Was Rente ist.
- Worüber die Politiker
gesprochen haben.

Was ist eine Rente?

Jeder Mensch braucht Geld zum Leben.

Zuerst ist man noch jung.
Dann bezahlen meistens die Eltern
für Dinge,
die man im Alltag braucht.

Irgendwann ist man erwachsen.
Dann hat man meistens eine Arbeit.
Und man verdient sein eigenes Geld.

Später arbeitet man nicht mehr.
Man muss sein Geld dann
anders bekommen.

Eine Möglichkeit dafür ist die Rente.

„Rente“ ist also Geld,
das man auf besondere Art bekommt.

Wenn jemand Rente bekommt,
nennt man ihn auch: Rentner.



Es gibt verschiedene Arten von Rente.

Für das Alter sind
die 3 wichtigsten in Deutschland:

1. Rente, die man vom Staat bekommt.
Also von Deutschland.
2. Rente, die man
vom Arbeit-Geber bekommt.
Also zum Beispiel von dem Betrieb,
für den man gearbeitet hat.
3. Rente, die man von besonderen
Renten-Firmen bekommt.

Jetzt geht es erst mal vor allem um:
Rente, die man vom Staat bekommt.



Wie funktioniert die Staats-Rente?

Der Staat sammelt Geld ein.

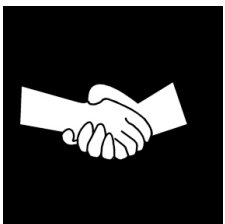
Und zwar:

- Von den meisten Menschen,
die arbeiten.
Also von: Arbeit-Nehmern.
- Von den Betrieben,
für die die Menschen arbeiten.

Das Geld gibt der Staat dann
an die Rentner weiter.

Sie bekommen vom Staat eine Rente.



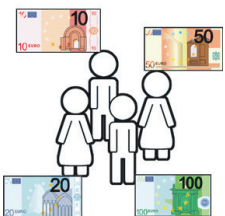


Es gibt also so eine Art Abmachung zwischen den Arbeit-Nehmern und den Rentnern:

Die Arbeit-Nehmer bezahlen für die Rentner.

Und dafür bekommen sie dann irgendwann selbst eine Rente.

Wie viel Rente bekommt man?



Jeder Mensch bekommt als Rente eine andere Menge Geld.

Wie viel man genau bekommt, hängt von verschiedenen Dingen ab.

2 sind besonders wichtig:

- 1) Wie viele Jahre man in seinem Leben gearbeitet hat.
- 2) Wie viel Geld man verdient hat.

Denn:

Für jedes Arbeits-Jahr bekommt man Punkte.

Wenn man mehr verdient, dann bekommt man mehr Punkte.

Wenn man weniger verdient, dann bekommt man weniger Punkte.

Irgendwann geht man dann in Rente.

Dann hat man eine bestimmte Punkt-Zahl zusammen-gespart.

Und für jeden Punkt bekommt man dann eine bestimmte Geld-Summe. Und zwar jeden Monat.

Alters-Armut

Rente ist also eine wichtige Sache.

Aber es gibt auch ein paar Probleme damit.

Über ein Problem sprechen zum Beispiel im Moment viele Menschen.

Und zwar über: Alters-Armut.

Alters-Armut bedeutet: Ältere Menschen haben nicht genug Geld zum Leben. Ihre Rente ist nicht hoch genug.



Dafür gibt es verschiedene Gründe.

Zum Beispiel:

- Manche Menschen verdienen mit ihrer Arbeit nicht genug Geld.

Dann bekommen sie später auch nur wenig Rente.

- Manche Menschen arbeiten nicht ihr ganzes Leben lang.

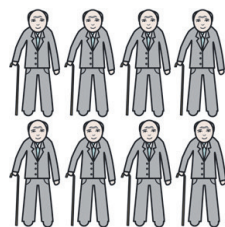
Vielleicht bleiben sie zuhause, weil sie Kinder erziehen.

Oder sie sind eine Zeit lang arbeitslos.

Dann bekommen sie später auch weniger Rente.

Weniger Junge, mehr Alte

Es gibt noch ein anderes Problem:



In Deutschland gibt es immer mehr ältere Menschen.

Dafür gibt es verschiedene Gründe. Zum Beispiel können Ärzte heute viel mehr Krankheiten heilen.

Wenn es mehr ältere Menschen gibt, dann bedeutet das:

Es gibt auch mehr Rentner.

Und das bedeutet:

Die Rente kostet immer mehr Geld.

Wenn Menschen immer älter werden, dann bedeutet das außerdem: Der Staat zahlt ihm länger Rente.

Zum Beispiel:



Jemand geht mit 65 Jahren in Rente. Und er stirbt mit 75 Jahren. Dann bekommt er 10 Jahre lang Rente.

Jemand geht mit 65 Jahren in Rente. Und er stirbt erst mit 95 Jahren. Dann bekommt er 30 Jahre lang Rente.

Wenn die Menschen älter werden, dann muss der Staat also auch mehr Geld für Rente bezahlen.

Außerdem gibt es in Deutschland immer weniger junge Menschen.

Der Haupt-Grund dafür ist:
Die Menschen bekommen nicht mehr so viele Kinder wie früher.

Wenn es weniger junge Menschen gibt, dann bedeutet das:
Es gibt auch weniger Arbeit-Nehmer.

Und wenn es weniger Arbeit-Nehmer gibt, dann bedeutet das:
Es gibt auch weniger Menschen, die die Rente bezahlen.

Also:

Es gibt immer mehr Menschen, die Rente bekommen.

Und sie bekommen auch immer länger Rente.

Und es gibt immer weniger Menschen, die Rente bezahlen.

Das heißt:

Die Rente wird immer teurer für den Staat.

Aber es ist immer weniger Geld da, mit dem man sie bezahlen kann.

Das ist ein großes Problem.

Lösung von den Problemen

Es gibt also 2 große Probleme bei der Rente.

Und man muss über 2 wichtige Fragen nachdenken.

- 1) Wie kann man dafür sorgen, dass es weniger Alters-Armut gibt?
- 2) Wie kann der Staat das Geld für die Rente bezahlen?

Es gibt verschiedene Ideen, wie man diese Probleme lösen kann.



1) Später in Rente gehen

Eine Idee ist:

Die Menschen gehen später in Rente.

Denn:

Sie können dann länger arbeiten.

Und dann bekommen sie auch mehr Rente.

Es gibt dann also vielleicht weniger Menschen mit Alters-Armut.

Außerdem müssen sie dann nicht so lange Rente bekommen.

Also muss der Staat auch nicht so viel Rente bezahlen.

Aber:

Es muss dafür die richtigen Arbeits-Plätze geben.

Zum Beispiel auch Arbeits-Plätze für ältere Menschen.



2) Mehr Arbeit-Nehmer

Eine andere Idee ist:

Es muss mehr Menschen geben, die Arbeit haben.

Denn: Man muss ja arbeiten, damit man später Rente bekommt.

Und damit man nicht so von Alters-Armut bedroht ist.

Außerdem:

Wenn mehr Menschen arbeiten, dann kann der Staat auch von mehr Menschen Geld bekommen.

Und er hat dann mehr Geld, mit dem er die Rente bezahlen kann.

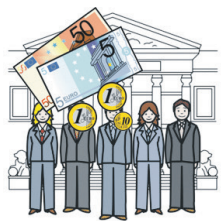


3) Mehr Lohn bekommen

Außerdem ist eine Idee:

Die Menschen in Deutschland müssen mehr Lohn bekommen.

Denn: Wenn man mehr Geld verdient, dann bekommt man auch im Alter mehr Rente.



Außerdem:

Wenn man mehr Geld verdient,
dann kann man auch etwas mehr
davon an den Staat abgeben.

Und der Staat hat dann mehr Geld,
damit er die Rente bezahlen kann.

4) Zusätzliche Renten

Es gibt nicht nur die Rente vom Staat.

Man kann noch
andere Sachen machen,
damit man im Alter genug Geld hat.

Zum Beispiel:

Betriebs-Rente



Betriebs-Rente bekommt man
von dem Betrieb,
für den man gearbeitet hat.

Der Betrieb spart
für seine Mit-Arbeiter Geld an.
Und dann bekommt man eine Rente,
wenn man nicht mehr arbeitet.

Allerdings hat nicht jeder Betrieb
eine Betriebs-Rente.

Das heißt: Nicht jeder Arbeit-Nehmer
kann so mehr Geld bekommen.



Renten-Firmen

Es gibt auch noch besondere Firmen,
die Renten anbieten.

Man bezahlt der Renten-Firma
regelmäßig Geld.
Und zwar viele Jahre lang.

Wenn man Rentner ist,
dann bezahlt die Renten-Firma
einem jeden Monat eine Rente.

So kann man seine Rente
also auch erhöhen.

Aber:

Das geht nicht bei jedem Menschen.

Denn: So eine Rente kostet oft viel Geld.

Man muss also genug verdienen,
damit man sie sich leisten kann.



Im Bundes-Tag

Letzte Woche hat also der Bundes-Tag
über die Rente in Deutschland
gesprochen.

Genauer: Über einen Vorschlag
von der Partei „Die Linke“.

Parteien sind Gruppen von Menschen.
Sie haben sich zusammen-ge-
tan, weil sie eine ähnliche Politik
machen wollen.

Die Partei „Die Linke“ fordert:

Die Staats-Rente soll höher werden.

Denn:

Auf Betriebs-Renten
oder auf Renten-Firmen
kann man sich nicht verlassen.

Die Politiker vom Bundes-Tag haben
über den Vorschlag von den Linken
abgestimmt.

Und sie haben ihn abgelehnt.
Das heißt: Die Staats-Rente
wird erst einmal nicht höher werden.

Aber bestimmt
wird in den nächsten Jahren
noch viel über die Rente gesprochen.

Weitere Informationen
in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde
in Leichte Sprache
übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Die Bilder sind von © dpa/picture-alliance und von Picto-Selector. Genauer: © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org) oder © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 49-50/2016
Die nächste Ausgabe erscheint am 19. Dezember 2016.